Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr

Gremium:	**Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr**
Sitzungstermin:	**Dienstag, 06.12.2011, 18:00 Uhr**
Ort, Raum:	**Sitzungssaal Barfüßerstr. 50, 35037 Marburg**

Tagesordnung

1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.11.2011

2 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen zur Lokalen Agenda 21

3 Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg

Änderung des Geltungsbereiches der Flächenutzungsplanänderung
Öffentliche Auslegung des Entwurfes der Flächennutzungsplanänderung Nr. 3/5 „Elisabethenhof Marburg“
Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 3/8 „Elisabethenhof Marburg“
Öffentliche Auslegung des Entwurfes für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 3/8 „Elisabethenhof Marburg“
Vorlage: VO/0741/2011

4 Bauleitplanung der Stadt Marburg
Bebauungsplan Nr. 11/7, Synthetische Mikrobiologie
- Offenlagebeschluss
Vorlage: VO/0751/2011

5 Bauleitplanung der Stadt Marburg
Sachstandsbericht zur planungsrechtlichen Situation im Bereich Sonnenhang/Auf der Eich im Stadtteil Marbach
Vorlage: VO/0772/2011

6 Einführung der gesplitteten Abwassergebühr
Vorlage: VO/0773/2011

7 Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD betr. Retourstationen
Vorlage: VO/0774/2011

8 Verschiedenes

Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen SPD	Vorlagen - Nr.: VO/0774/2011 Status: öffentlich Datum: 22.11.2011 Eingang: 22.11.2011	TOP
Stadtverordnetenversammlung Marburg		
Beratende Gremien:	**Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr** **Stadtverordnetenversammlung Marburg**	

Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD betr. Retourstationen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zeitnah über die Möglichkeiten für umwelt- und verbraucherfreundliche Rücknahmesysteme (wie z.B. Wertstoffstationen) für den täglichen elektronischen Müll (Energiesparlampen, Handys, Druckertintenpatronen, Batterien, Akkus) zu berichten. Insbesondere soll hierbei auf die Möglichkeit Rücknahmebehälter in der Kernstadt aufzustellen, eingegangen werden.

Begründung:

Trotz deutlicher Steigerung der Sammelmengen in den vergangenen Jahren landen immer noch mehr als sechs von zehn Energiesparlampen im Restmüll oder gehen andere unerwünschte Entsorgungswege, obwohl sie wegen des Quecksilbergehalts Sondermüll sind. Im Vergleich zu anderen europäischen Mitgliedsstaaten sind die Sammelquoten sehr niedrig. Die Kommunen in Deutschland sind deshalb aufgerufen ihre Bemühungen intensivieren. Daneben werden Druckerpatronen, Handys und anderer wertvoller oder auch problematischer Elektromüll oft nicht getrennt entsorgt. Dabei würde auch hier eine fachgerechte Entsorgung dem Umweltschutz dienen und wertvolle Rohstoffe können zurück gewonnen werden. Zugleich ist es für ältere, gehbehinderte oder Menschen ohne Auto ein enormer Aufwand diesen Müll zu den Sammelstellen wie Integral zu bringen. Dagegen bieten Wertstoffstationen an Plätzen mit hoher Frequenz wie z. B. Einkaufszentren, Parkplätzen den Bürgerinnen und Bürgern eine komfortable Möglichkeit der fachgerechten Entsorgung, indem es z.B. für Energiesparlampen eine besondere Konstruktion gibt, die eine Zerstörung ausschließt.

Johanna Busch
Uwe Volz

Thorsten Büchner
Schaker Hussein